

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 6 (1897)
Heft: 49

Rubrik: Theater : Repertoire vom 5. bis 12. Dezember 1897

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

man seitens der Schweiz sehr viel gethan habe, um in Europa für eine genügende Bekanntmachung zu sorgen. Amerika dagegen sei bisher ganz vernachlässigt worden. Seine Aufgabe habe namentlich auch darin bestanden, zu untersuchen, ob und in welcher Weise in dieser Beziehung etwas gebessert werden könne. Von den Amerikanern, welche jährlich Europa besuchen, kommen nur circa 20 Prozent in die Schweiz. Herr Jaggi vergleicht sodann die amerikanischen Naturschönheiten mit den schweizerischen, lässt dabei eine allseitige Gerechtigkeit widerfahren und betont sehr geschickt die Eigenart der Schweiz, deren Landschaft überall das Grossartige mit dem Anmutigen nahe zusammenrückt und deshalb für den Touristen sehr dankbar ist. Herr Jaggi hat den Eindruck, dass ihm sein Reisezweck gerade im rechten Augenblick nach Amerika geführt habe. Ueberall habe er ein Wiederaufleben der wirtschaftlichen Verhältnisse angetroffen. Die Pariser Weltausstellung von 1900 werde zweifelsohne die Amerikaner in Massen nach Europa ziehen und es sei dann zu hoffen, dass sie auch in grösserer Zahl in der Schweiz einkehren werden. Das amerikanische Verkehrswesen biete manches, das man in der Schweiz mit Nutzen einführen könne. Allerdings seien solche Änderungen in der Schweiz schwerer anzubahnen, weil man ganz anders mit dem konservativen Hang des Volkes in Reisegegewohnheiten zu rechnen habe, als in der neuen Welt.

Verkehrsverein Zürich. Der 12. Bericht der Verkehrskommission Zürich umfasst den Zeitraum vom 1. Oktober 1896 bis 30. September 1897. Der Verein zählte im Berichtsjahre 1329 Privat-Mitglieder gegenüber 1266 im Vorjahre. Der Vermögensbestand bezifferte sich auf den 30. September 1897 auf 31,096 Fr. gegen 27,629 Fr. im Vorjahre. Die Gesamteinnahmen beliefen sich auf 39,923 Fr. Die Ausgaben auf 36,456 Fr., so dass ein Überschuss an Einnahmen von 3467 Fr. verbleibt.

Die Inanspruchnahme des offiziellen Verkehrs-bureaus wird als eine sehr lebhaft geschildert. Es kamen 2197 mündliche Anfragen vor, wovon die meisten auf das Reisen Bezug hatten. Briefliche Anfragen liefen 1584 ein, wovon wiederum die meisten das Reisen betreffend. Das Fremdenblatt erschien auch in diesem Jahre vom 15. Mai bis 30. September. Der Bericht hebt hervor, dass das letzte Jahr eingeführte Erweiterung des Textfeldes dem Blatte viele Freunde zugeführt habe. Die tägliche Auflage betrug durchschnittlich 1764 Exemplare, gegenüber 1390 im Vorjahre. Das unter dem Patronat der Verkehrskommission, der Theater-Aktions-gesellschaft und der Tonhallengesellschaft täglich herausgegebene Zürcher Theater- und Konzertblatt, welches während der Zeit vom 1. Oktober bis 14. Mai an die Stelle des „Zürcher Fremdenblatt“ tritt, soll diesen Winter in vergrössertem Format erscheinen. Versuchsweise soll das Blatt auf den Stationen Baden, Zug, Winterthur, Rapperswil und Wädenswil an in den Zügen durchfahrenden Reisenden zur Gratis-verteilung gelangen.

Das gemeinschaftlich mit der Schweiz, Nordost-Bahn herausgegebene Plakat: „Internationale

Zugsverbindungen“ mit einer Ansicht von Zürich und einer Tourenkarte wurde in 1200 Exemplaren für die Sommersaison und 600 Exemplaren für die Wintersaison erstellt und verbreitet. Bekanntlich versendet die Nordostbahn ausserdem eine ähnliche Anzahl auf ihre Kosten.

Der „Hoteller-Verein von Zürich und Umgebung“ hat sich auch dieses Jahr wieder neben dem Fixum von 6000 Fr. mit einem Extra-Beitrag von Fr. 3500 — an den Kosten einer Kollektiv-Annonce beteiligt und es dadurch ermöglicht, eine grössere Zahl die Namen der Zürcher Hotels und Pensionen enthaltende Kollektiv-Inserate in verschiedenen Sprachen und in regelmässigen Intervallen in den bedeutendsten Tagesblättern des Auslandes, sowie in illustrierten Zeitschriften, Kurs- und Reisebüchern, Fremden- und Badeblättern des In- und Auslandes erscheinen zu lassen.



Aarau. Herr Hans Gerber, Besitzer des Hotel Gerber, hat seine Firma in „Terminus Hotel Gerber“ abgeändert.

Aargau. Der Grosse Rat wies mit allen gegen die Stimme des Motionstellers die Motion Stürm-mann auf Verstaatlichung der Wirtschaften ab.

Carlsbad. Herr J. G. Zingg sei mehreren Jahren Chef de réception im Grand Hotel Pupp, übernimmt mit 1. März 1898 die Direktion dieses Etablissements.

Ostende. In hier verstarb im Alter von 83 Jahren Herr Charles Mertian, Besitzer des Hotel Mertian.

Arosa. Das „Grand Hotel Arosa“ ist durch Kauf von seinem bisherigen Eigentümer, Hrn. Baltisweiler zum „Central“ in Zürich, an Herrn Lassmann in Zürich III übergegangen.

Bern. Die Bürgergemeinde Bern hat mit grosser Mehrheit ihren Beitrag an den Theaterbau von 50,000 Fr. auf 200,000 Fr. erhöht und dadurch die Ausführung des Projektes gesichert.

Wiesbaden. Das Promenaden-Hotel zu Wiesbaden wird im Januar nächsten Jahres für den Preis von Mk. 675,000 in den Besitz einer Weingross-handlung übergehen.

Zofingen. Das Hotel zum „Rössli“ ist von seinem bisherigen Besitzer Zunft für die Summe von 78,000 Franken an Hrn. Senn aus Luzern verkauft worden.

Cannes. Herr J. Oesch-Müller vom Hotel Jung-fräulichen in Interlaken hat für den Winter das circa 5 Minuten von der Hauptpromenade auf prächtiger Anhöhe gelegene und nach neuestem Komfort eingerichtete Hotel Continental in Cannes übernommen.

Bodensee. Als erster von allen schweizerischen Bodenseedampfern hat das neue Salonboot der Nordostbahn, „St. Gotthard“, wie die Schiffe der anderen Staaten, einen Mast mit vollständiger Segel-einrichtung erhalten.

Montreux. Das bisher von Herrn Weibel-Müller geführte Hotel Bellevue auf Glion übernimmt mit 1. Januar Herr J. U. Spalinger, bisher in Firma Kunz & Spalinger, Hotel Bon-Port, Territet, aus welchem Geschäft Herr Spalinger austritt.

Weltausstellung in Paris 1900. Wie der „Bund“ vernimmt, verlangt der Bundesrat von der Bundesversammlung zur Bestreitung der Kosten der schweizerischen Beteiligung an der Weltausstellung in Paris einen Kredit bis auf 1,650,000 Franken.

Chur. Herr F. Renner, langjähriger Inhaber des nunmehr eingegangenen Hotel Storchens in Zürich, übernimmt mit 15. Januar nächsthin als Gerant die Leitung des Hotel Luckmanier, dessen bisheriger

Inhaber, Herr Elvert, wie schon gemeldet, das Hotel Grande Bretagne in Mailand käuflich erworben.

Waadtländer Weine. An der Décalé-Steigerung in Lausanne vom Freitag den 26. ds. erzielten die Décalés d'Oron (25,000 Liter) einen Maximalpreis von 114.50 Fr. per Hektoliter. Die Décalés de la ville (Clos des Abbayes, 23,000 Liter) einen solchen von 137 Fr.

Wiesbaden. Bei der Versteigerung des alten Theaters blieb Letztbietender der Hotelbesitzer Goetz mit 1200,000 Mk. Unter Hinzunahme der benachbarten grossen Gelände hat Herr Goetz auf dem Theatergrundstück ein Resenhotel bauen mit der Front nach der Wilhelmstrasse und dem neuen Kaiser-Friedrich-Platz.

Graubünden. Der Verwaltungsrat der Rhätischen Bahn entschied sich endgültig für eine Albulabahn gegenüber der Julier-Bahn. Er genehmigte ferner die abgeschlossenen Verträge und die Erwerbung der Konzession, der Pläne und Vorarbeiten für die Albulabahn. Er erwirbt die Konzession für die Linie Filisur-Davos und pflegt weitere Unterhandlungen mit der Firma Holzmann betreffend den Bau des Schmalspur-Netzes.

Ueber den Veltlinerweinhandel lesen wir im „Freien Rätter“: „Letzte Woche war der Weinhandel in Sondrio ungewöhnlich schwungvoll. Die gute Qualität des Produktes hat viele Käufer hergeführt. Einzig vom Platz Sondrio wurden über 2500 Hektol. ausgeführt zu Preisen zwischen 55 und 67 Fr. per Hektoliter. Auch letztjährige Weine wurden zu guten Preisen verkauft. In Montagna galt der Hektoliter 187er 45–50 Fr. In Louve und Trevisio ist der diesjährige Ertrag sozusagen ausverkauft und die Preise, die von Anfang an gute waren, zeigten eine steigende Tendenz, desgleichen in Tirano und den benachbarten Weingegenden.“

In Magdeburg ist dieser Tage eine ganze Stamm-gesellschaft verkauft worden. Ein Restaurant, der sein Lokal an einen anderen Wirt veräußerte, hat diesem gleich auch seine besten Stammgäste in folgender Abrechnung mitverkauft: ein Geheimer Regierungsrat (täglich 3 Glas 2 Schnitt) 100 Mark, ein Architekt (täglich 10 Glas und einige Cognacs) 300 Mk., ein höherer Lehrer (täglich 10 Glas) 200 Mk., ein Volksschullehrer (täglich 5 Glas) 150 Mk., ein Fabrikant (täglich 6 Glas, trinkt zuweilen auch Wein) 250 Mk., ein Kommerzienrat (tägl. 2 Schnitt) 20 Mk. und ein verstaatlichter A. D. (täglich 4 Glas 2 Schnitt) 150 Mk. Diese Stammgäste repräsentierten also einen Gesamtwert von 1270 Mk.

Lyon. Eine neue Reisebequemlichkeit ist die vom Bahnhofbüflet in Lyon eingeführte Einrichtung der „Repas à emporter“. Für den Preis von Fr. 3.50 erhält der Reisende daselbst eine hübsche Schachtel, welche einen Zehn-Liter Bechere mit reichlicher Speise bietet, der die anspruchsvollsten Herrschaften zu befriedigen im Stande ist. Hier ein Menu: Saucisson de Lyon, Pâté, Viande, Volaille, Fromage, desserts divers, 1/2 bouteille de vin, 1/2 bouteille d'eau minérale, Café et deux liqueurs. Dabei findet man alle nötigen Services, Salz, Pfeffer etc. etc. bis zum Zahnstocher und — der letzten Zeitung. Und was das Interessanteste ist: das ganze Essgeschirr, Messer, Gabeln, Gläser, Flaschen etc. etc. sind in diesem Preise von Fr. 3.50 inbegriffen und sind Eigentum des Reisenden.

Baden-Baden. Für die Förderung der Kur-interessen hat im abgelaufenen Jahre die Stadtkasse im Ganzen 188,024 Mk. verausgabt. Dieser Ausgabe steht eine Einnahme von 148,549 Mk. (darunter 138,649 Mk. Kurtaxen) gegenüber, sodass der reine Zuschuss der Stadt sich immerhin auf 37,475 Mk. bezieht. Die bedeutsamste Ausgabe entfällt auf den Titel Musik mit rund 102,000 Mk., die nicht höhere Ausgabe mit 58,000 Mk. betrifft den Titel Festlich-keiten, Konzerte, Theateraufführungen, Bälle, Feuerwerke, Illuminationen, Vorträge u. s. w. — Das Anwesen des Palais Hamilton steht zum Verkauf und ist der Stadt resp. dem Staat für 2 Millionen, Prie-nen für 2.5 Millionen angeboten. In den Kreisen der Bürgerschaft, besonders der Hoteliers und Ge-schäftsleute, besteht nun die Besorgnis, dass die Spekulation sich des Objekts bemächtigt und dort ein grosses Hotel mit Verkaufsläden errichte.

Ems. Die Stadtverordneten-Versammlung fasste zu der seit Jahren ventilirten Frage der Errichtung eines neuen Badehauses auf Antrag des städtischen Deputierten in der Kur-Kommission, Herrn Theodor Bieger, letzthin den Beschluss: „den Magistrat zu ersuchen, die seit langer Zeit die hiesige Gemeinde beschäftigende Frage über die Errichtung eines der Bedeutung unseres Kurortes entsprechenden Bade-hauses mit modernen Kureinrichtungen unter Zu-ziehung sachverständiger Personen auf ihre Notwendigkeit zu prüfen, und falls dieselbe bejaht wird, diejenigen Schritte zu thun, welche geeignet sind, dessen Ausführung auf Staatskosten herbeizuführen.“ Herr Bieger erklärte, durchaus notwendig seien Dampf-bäder, Massage-Einrichtung, schwedische Heil-gymnastik, Schwimmbad, bezw. Gesellschaftsbad für Herren und Damen, Moorbäder, schliesslich gemein-schaftliche Aufenthalts- bezw. Ruhezimmer.

Rectification. Nous avons, par erreur, attribué le discours sur „La réclamation collective“, publié dans notre dernier numéro, à M. Herfs, Hôtelier à M.-Gladbach au lieu à M. Dremel, Hôtelier à Bruxelles.

Im Hotel dritten Ranges. Reisender: Hier kann man ja zum Fenster hereinsehen, die Gardinen fehlen ja vollständig! — Kellner: „Dafür sind aber die Scheiben nicht geputzt“.

Theater.

Repertoire vom 5. bis 12. Dezember 1897.

Stadtheater Basel. Repertoire ausgeblieben.

Stadtheater Bern. Repertoire ausgeblieben.

Stadtheater Luzern. Sonntag 3 Uhr: *De-berah. Sonntag 8 Uhr: Der Zigeunerbaron. Montag 8 Uhr: Gebildete Menschen. Mittwoch 3 Uhr: Don Carlos. Mittwoch 8 Uhr: Nach-ruh. Freitag 8 Uhr: Modell. Sonntag 3 Uhr: Nachruh. Sonntag 8 Uhr: Der Zigeunerbaron. * Gastspiel der Tragödin Magda Irschick.

Stadtheater St. Gallen. Repert. ausgeblieben.

Stadtheater Zürich. Sonntag 7 1/2 Uhr: Die Jungfrau von Orleans, Schauspiel. Montag 7 Uhr: Tristan und Isolde, Oper. Mittwoch 7 1/2 Uhr: Der Mikado, Operette. Donnerstag 7 1/2 Uhr: Meerleuchten, Schauspiel. Freitag 7 1/2 Uhr: *Martha, Oper. Samstag 7 1/2 Uhr: Wilhelm Tell, Schauspiel. Sonntag 3 Uhr: *Lohengrin, Oper. Sonntag 7 1/2 Uhr: Char-leys Tante, Schwanke.

* Hr. Kammers. Dr. Raoul Walter als Gast.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Zeugnishette & Anstellungsverträge
stets vorrätig für Mitglieder.
Offizielles Centralbureau in Basel.

Seiden-Damaste Fr. 1. 40
bis 22. 50 per Meter und **Seiden-Brocate**
ab meinen eigenen Fabriken

sowie schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von 85 Cts. bis Fr. 28.50 per Meter glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 340 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.).
Seiden-Damaste v. Fr. 1.40 — 22.50 **Ball-Seide** v. 85 Cts. — 22.50
Seiden-Bastkleider p. Robe v. 10.80 — 65.50 **Seiden-Grenadines** v. Fr. 1.35 — 14.85
Seiden-Foulards bedruckt 1.20 — 7.55 **Seiden-Bengalines** v. 2.15 — 11.60
per Meter. **Seiden-Armures**, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscowite, Marcellines, seidene **Steppdecken- und Fahnentstoffe** etc. etc. franco ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Briefpapier
Postkarten, Couverts
mit Firma-Druck und mit
Ansichten von
Hotels etc.
Lieferung
billig

Schweizer,
Verlags-Druckerei
Basel.

G. Rychnier Mühlegasse Zürich I.
Special-Agentur
Kauf und Pacht von
Hotels & Restaurants
Zu verkaufen:
1 Kurhotel im Engadin im Preise von Fr. 275,000.
1 Badhotel im Bündner Oberland, Preis Fr. 50,000.
1 Kurhotel im Berner Oberland, im Preise von Fr. 175,000.
2 Hotels in Zürich in Preisen von Fr. 200,000 und Fr. 270,000.
3 Hotels im Toggenburg in Preisen von Fr. 60,000 bis 90,000.
3 Hotels im Rheintal, in Preisen v. Fr. 58,000, 92,000 u. 120,000.
4 Hotels im Kt. Zürich, in Preisen von Fr. 70,000 bis 118,000.
3 Hotels im Kt. Thurgau, in Preisen von Fr. 42,000 bis 90,000.
2 Hotels im Kt. Aargau, in Preisen v. Fr. 80,000 u. Fr. 110,000.
3 Hotels im Kt. St. Gallen, in Preisen v. Fr. 70,000 bis 125,000.
2 reine Kurhotels am Vierwaldstättersee in Preisen Fr. 170,000 und Fr. 380,000.
1 Hotel am Rheinfall, Jahresgeschäft, 26 Zimmer.
1 Mineralbad in der Ostschweiz, Preis Fr. 45,000.
1 Berghotel im Kt. Bern mit zirka 390 Hektaren Wald und Alpen. Preis Fr. 220,000.
2 Hotels, Jahresgeschäfte, in Kurorten des Kt. Graubünden. Preis Fr. 115,000 und Fr. 180,000.
1 Jahresgeschäft in Süddeutschland. Preis Mk. 140,000.

Ventilationsanlagen erstellt
M 5109 Z für sämtliche Zwecke 1001
J. P. Brunner, Oberuzwil (Kt. St. Gallen).
Spezialität für Trockenanlagen.

Flaschen-Korkmaschinen
Spühl-, Fall-Verpackungs-Apparate etc. neuester bestbewährter Construction, Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen, sowie sämtliche Kellerei-Geräthe. 811
Mehrfährige Garantie selbst Ausführung.
F. C. Michel, Frankfurt a. M.

Cigaretten
Max Cettlinger
Zürich
HOTEL SCHWERT
Cigaretten

CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims
CARTE BLANCHE SEC AMERICAIN EXTRA SEC ANGLAIS
Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

Billig zu verkaufen
für einen 17jährigen Jüngling, neu, nie gebraucht: 1651
6 Jacken, weiss von
4 Hosen, blau u. weiss J. Kaufmann,
6 Mützen, weiss Strassburg
12 Schürzen, weiss i. Els.
Paul Hartmann, Villa Salamander, Steckborn.

Passavant-Iselin
Basel
Glasverrichtungen
System Units
Salute Alliance
etc.
geruchlos,
elegant, dauerhaft,
mit Zuleiter.
Von allen ersten
Hotels d. Schweiz
empfohlen.
Engl. Toiletten all. Art.
Grössere Installationen u. farblos.
Ganze Canalisationen von Hotels.
Grössere Lager des Continents.
Sofortige Besichtigung.
Porzellan-Badewannen
aus einem (1) Stück.

MAISON FONDÉE EN 1811.
BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL (SUISSE)
SWISS CHAMPAGNE
DOUX
* TRÈS SEC
* MI-SEC
* SEC
* BRUT
* ROSÉ
*
Zugabe von Hotels i. Rang zur Verfügung.
Prospektus gratis und franco.
Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses

ENGROS-PREISLISTE
für die 1653
unvergorenen und alkoholfreien
Trauben- und Obstweine

I. WEISSWEINE.	Preis per 1/2 Fl. a 7 dl.	II. ROTWEINE.	Preis per 1/2 Fl. a 7 dl.
Mellener	35 Ct. 60 Ct.	Rotenberger (Mte Rosso)	35 Ct. 55 Ct.
Neuveville	40 „ 65 „	Barbera	50 „ 80 „
Waadtländer	40 „ 65 „	III. OBSTWEINE.	
Walliser Fendant	45 „ 75 „	Apfelwein	40 „
		Birnenwein	40 „

ohne Glas ab Bern.
Die Flaschen werden zu 10 Cts. per 1/2 Flasche und 8 Cts. per 1/4 Flasche berechnet und zu den gleichen Preisen zurückgenommen.
Assortierte Probekisten liefern wir von 24/ oder 50/2 Flaschen an.
Man wende sich gefl. an die Erste schweizerische Aktien-Gesellschaft
zur Herstellung unvergorener u. alkoholfreier Trauben u. Obstweine, BERN.
Briefadresse: Gesellschaft alkoholfreier Weine, BERN.

Für Hotels und Pensionen unentbehrlich!
Neue Elsässische Bügel- & Trockenmaschine
mit Gas- und Dampfheizung, für Hand- und Motorbetrieb.
Centrifugen mit einfacher und doppelter Fraktion.
Einziges System, restlos Vorwange bis hin zu kleinen und völlig trockene u. glatte Decke wird leicht und rasch zu erhalten.
Complete Wascheinrichtungen
C. SEGUIN, Constructeur, Mülhausen i. E.